Ressort: Lokales

Bericht: Sanierung der Staatsoper deutlich teurer als erwartet

Berlin, 25.11.2012, 08:24 Uhr

GDN - Die Sanierung der Staatsoper in Berlin wird nach Informationen des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel" teurer als erwartet. Davon würden Bauexperten des Bundes ausgehen.

Diese rechnen zudem mit einer erneuten Verschiebung der Wiedereröffnung. Die Ursache für die Probleme sei der Bau einer unterirdischen Verbindung zwischen Oper und Magazingebäude – dafür sind 22 Millionen Euro eingeplant. Diese Summe wird aber nach Einschätzung von Experten nicht reichen. Wie der "Spiegel" in seiner neuesten Ausgabe berichtet, sind von 17,8 Millionen Euro, die für unvorhergesehene Mehrkosten eingeplant waren, schon 13 Millionen verplant. Die Bauverwaltung Berlins soll deshalb eine neue Kostenkalkulation erstellen. Der Bauexperte der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus Andreas Otto fordert den Verzicht auf den Tunnel. Berlin könne sich solch ein teures unterirdisches Bauwerk für die Oper nicht leisten.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-2986/bericht-sanierung-der-staatsoper-deutlich-teurer-als-erwartet.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619